

Zirkus in der Druckerei

Tschechische Avantgarde

Im März 2019 ist Tschechien das Gastland der Leipziger Buchmesse. Aus diesem Anlass zeigt das **Deutsche Buch- und Schriftmuseum** der Deutschen Nationalbibliothek eine Kabinettausstellung mit dem Arbeitstitel ***Zirkus in der Druckerei. Tschechische Avantgarde.***

Wer sich von der innovativen Kraft der tschechischen Typographie und Gestaltung der Zwischenkriegszeit überraschen und begeistern lassen möchte, sei herzlich eingeladen, die Modernität und Unverbrauchtheit der tschechischen Avantgarde einmal näher zu betrachten und damit in eine schöpferische Zone einzutauchen, die schon die Zeitgenossen in den 1920er Jahren rühmten: „Das, worum man in viel größeren Zentren kämpfen muß und was trotzdem kaum da ist, besteht in Prag: eine schöpferisch aktive Atmosphäre“ (Hans Richter 1924).

Im Gegensatz zu der elementaren bzw. Neuen Typographie in Deutschland, Holland oder der Schweiz, die sich auf Akzidenzdrucke konzentrierte, galten die Reformbestrebungen hinsichtlich der Typographie in der Tschechoslowakei vor allem dem Buch, seiner Form und seinem Satz, angefangen beim Schutzumschlag, endend beim Kolophon. Es ging um die aufeinander abgestimmte Organisation aller Elemente des Buches, die den Text nach außen bewerben (der Umschlag als Plakat des Buches), zu seiner Lektüre einladen (der Umschlag als Fassade oder Tür zum Text) und ihn nicht zuletzt typographisch interpretieren bzw. überhaupt erst zu Ende schreiben. Man kann in diesem Zusammenhang von einer ‚Poetik der Typographie‘ sprechen, die sich programmatisch in der Gesamtgestaltung der Bücher spiegelt.

Gegliedert nach künstlerischen Formaten, die für die Umschlaggestaltung gewählt wurden – von Linolschnitten über sogenannte Bildgedichte und rein aus dem Setzkasten gestaltete Lösungen bis hin zu Fotos bzw. Fotomontagen –, zeigt die Ausstellung künstlerisch anspruchsvoll gestaltete Gebrauchsbücher und Zeitschriften aus zwei Jahrzehnten (1918–1938). Die Exponate stammen mehrheitlich aus der Sammlung Vloemans, die in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) ihre Heimstatt gefunden hat und dort bereits 2017 in einer Ausstellung präsentiert wurde (siehe Exposé Nr. 26, 2017) .

Als Termin für die **Vernissage** ist der **5. Februar 2019** vorgesehen.

Kuratorin: PD Dr. Anne Hultsch (a.hultsch@web.de)

Ansprechpartnerin Museum: Julia Rinck (j.rinck@dnb.de)